



Neuigkeiten aus der Wirtschaft der Volksrepubliken des Donbass vom 01. bis 07.06.2020

Quellen: offizielle Seiten der Regierungen der Volksrepubliken, [dan-news](#), [lug-info](#), [dnr-online.ru](#), [mptdnr.ru](#), [Dnrrailway](#) sowie [ukrinform](#), [ria.ru](#) und [sputnik](#)
Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

Montag:

DVR-Regierung kommt für Löhne ukrainischen Unternehmen auf

Dnronline.su: Zur Unterstützung der auf dem Territorium der DVR eingesetzten Mitarbeiter des ukrainischen kommunalen Unternehmens ›Kompánija Wodà Donbàssa‹ und um diese mit zeitgemäßen Löhnen zu versorgen, vergütet die Regierung dem Unternehmen die entstandenen Verluste aus dem Staatshaushalt. Das berichtete der Minister für Bauwesen und kommunale Wohnungswirtschaft der DVR, Sergej Naumjez.

„Im Staatshaushalt der Republik sind im laufenden Jahr Mittel zur Bezahlung der Löhne der Mitarbeiter von ›Wodà Donbàssa‹ vorgesehen. So wurden von Januar bis Mai 91.800.000 Rubel überwiesen. Im vergangenen Jahr erhielt das ukrainische Unternehmen über 335 Mio. Rubel. Insofern kann man sagen, dass die Situation sich stabilisiert“, sagte Naumjez. [...]

Mittwoch:

Internationale Konferenz zur Effizienz der staatlichen Verwaltung

Dan-news.info: Die Entwicklung der DVR hängt in vielem von der Effizienz der Verwaltung ab, und deshalb ist es notwendig, im Staatsapparat russische Standards einzuführen. Das erklärte Staatschef Denis Puschilin heute auf der IV. Internationalen wissenschaftlich-praktischen Konferenz »Wege zur Effizienzsteigerung im Verwaltungsbereich der Staatsorgane im Kontext der sozialökonomischen Entwicklung des Landes«. „[...] Die Beamten müssen begreifen, dass sie die Bürger zu verteidigen haben, das ist ihre Aufgabe. [...] Aus der überlieferten Erfahrung der Russischen Föderation mit der Staatsverwaltung muss der maximale Nutzen gezogen werden“, sagte Puschilin. [...] Die Internationale wissenschaftlich-praktischen Konferenz »Wege zur Effizienzsteigerung im Verwaltungsbereich der Staatsorgane im Kontext der sozialökonomischen Entwicklung des Landes« findet in der DVR jährlich statt, dieses Jahr zum ersten Mal im Online-Verfahren. An ihr beteiligen sich Teilnehmer aus zehn Ländern.

Donnerstag:

„Im Pensionsalter fängt das Leben gerade erst an“ (Trolleybusse)

Tk-union.tv: Wieder in Betrieb ging ein Trolleybus, der eigentlich vor zwanzig Jahren hätte

ausgemustert werden sollen. In dem kommunalen Unternehmen der Stadt Makejewka garantiert man: Er wird der Stadt noch fünf Jahre seine Dienste leisten. Die Reparatur wurde nicht von irgendwelchen Firmen ausgeführt, sondern direkt vom Betriebshof selbst. Die Kosten beliefen sich auf ungefähr eine halbe Million Rubel, sagte Bürgermeister Sergej Goloschtschapow, viermal billiger als wenn man es vergeben hätte. Die eingesparten Mittel werden für weitere Aufarbeitungen verwendet. In der Stadt existieren 25 Trolleybusse, von denen 14 in Betrieb sind. Die gleichen Arbeiten wurden an zwei weiteren begonnen, fügte Direktor Jewgenij Koljosnikow von »Màkelèktròràns« hinzu.

<iframe width="674" height="379" src="https://www.youtube.com/embed/5QiyrdVVGg8" frameborder="0" allow="accelerometer; autoplay; encrypted-media; gyroscope; picture-in-picture" allowfullscreen></iframe>

<https://youtu.be/5QiyrdVVGg8>



<https://transphoto.org/photo/10/65/88/1065883.jpg>

Freitag:

Einige Perlen der Architektur: von den Einzelhäusern Jusowkas bis zu den Wolkenkratzern des modernen Donezk (Auswahl aus <https://vsednr.ru>)

Die Architektur Donezks ist ein Spiegelbild der langjährigen Geschichte des Landes der Bergwerke, vielschichtiger Gefühle und Ereignisse in der Entwicklung der Stadt. Freude und Trauer, Glück und Schmerz; Anstrengungen bis zum Äußersten machten die Stadt zu dem, was sie heute ist.

Die »Englische Schule« ist eins der ältesten Gebäude der Stadt, sie wurde von 1877 bis 1879 erbaut. [...] Fachleute und Forscher äußern allerdings schon seit einigen Jahrzehnten Zweifel daran, dass das Gebäude tatsächlich als Unterrichtsstätte für Kinder der englischen Administration gedacht war. Das Aussehen des Hauses hat sich mit der Zeit geändert: Balkons wurde entfernt, Türen und Fenster verändert. Im Haus sind außer der Schule noch das Exekutivkomitee des Lenin-Stadtbezirkssowjets und eine Filiale der Industriekreditbank untergebracht.



<https://vsednr.ru/wp-content/uploads/2020/06/angliyskaya-shkola-v-Donecke-e1591363312472.jpg>

Das »Haus der Brüder Rutschenko« entstand 1890 als Gutsherrensitz von Wladimir und Sofija Rutschenko. 1896 lebten dort nach statistischen Angaben sieben Männer, darunter der Begründer der Donezker Maschinenfabrik (heute »Donezkgormasch« [Bergwerksmaschinen] AG, Anm. d. Übers.), Eduard Teodor Bosse, und elf Frauen.

Heute residiert in ihm die Verwaltung des FC »Olimpik« (Wikipedia).



<https://vsednr.ru/wp-content/uploads/2020/06/dom-bratev-rutchenko-v-donecke.jpg>

Die berühmte Donezker Markthalle »Кры́тий Ры́нок« (gedeckter Markt) empfing ihre ersten Besucher im Jahre 1961. Das Gebäude war zu der Zeit einzigartig; seine silbrige Kuppel erzeugt noch heute bei den Besuchern der Stadt interessierte Blicke. Bei einer Sitzung des Exekutivkomitees des Stadtsowjets am 18. Mai 1949 unter Leitung des Vorsitzenden Wasilij Ferapontow wurde die Frage des Baus einer Markthalle erörtert. Fast ein Jahr zuvor war in Moskau der Bau gedeckter Märkte in Kiew und Stalino (dem heutigen Donezk, Anm. d. Übers.) beschlossen worden. In der Hauptstadt der Ukraine konnte die Finanzierung schnell geregelt werden, aber eine Stadt wie Stalino musste Unterstützung auf Unionsniveau suchen. Verantwortlich zeichnete der 1. wissenschaftliche Mitarbeiter der Akademie der Architektur, K. Feldman. Der Bau des Marktes dauerte ungefähr sieben Jahre. Das war gerechtfertigt, weil das Gebäude ein wahres Wunder der Architektur darstellte. Herausragendes Merkmal sollte eine riesige Kuppel, die der einer orientalischen Moschee oder eines Observatoriums ähnelt, werden. Die Aufgabe war nicht einfach. Für die Montage der ringförmigen Bögen aus einzelnen Paneelen wurde eigens im Gebäudeinnern ein Kran aufgestellt. Die Kuppel über dem zentralen Teil der Handelsfläche interessiert durch ihre 768 Öffnungen mit Durchmessern zwischen 40 und 65 Zentimeter. Diese Fensterchen, durch die Tageslicht den Markt erhellt, sind mit Einscheiben-Sicherheitsglas, in der Sowjetunion »Stalinít«

genannt, verglast. Der Durchmesser der Kuppel beträgt 35,6 Meter.



<https://vsednr.ru/wp-content/uploads/2019/07/krytyy.jpg>

Der ›Trilistnik‹ (das Dreiblatt) war 1970 das erste 16stöckige Wohnhaus in Donezk. Konfiguriert ist es wie ein einheitliches Ganzes aus unabhängigen Flügeln zu je 80 Wohnungen. In den Beschreibungen der Projektoren war die Planung bemerkenswert: vergrößerte Küchenflächen (im Vergleich zu derzeit üblichen Typenprojekten), die Proportionen der Flure und der Wohnzimmer waren optimiert. Es gab Einbauschränke, Vorratskammern und Hängeböden. Im Vergleich zu einer gewöhnlichen ›Chruschtschöwka‹ (die heute noch recht beliebten ersten Plattenbauten aus dem Wohnungsbauprogramm Nikita Sergejewitschs, Anm. d. Übers.) war das geradezu der Kosmos.



<https://vsednr.ru/wp-content/uploads/2020/06/trilistnik-do-v-Donecke.jpg>

Regierungsprogramm zur Entwicklung 2020 vorgestellt

Dnronline.su: Heute gab es ein Arbeitstreffen zwischen dem Staatsoberhaupt der DVR Denis Puschilin und Regierungschef Aleksandr Anantschenko, in dessen Verlauf dem Präsidenten das Programm zur Entwicklung der Republik im Jahr 2020 vorgestellt wurde. „Die Regierung war beauftragt, Programme auf den Gebieten auszuarbeiten, die am meisten der Unterstützung durch den Staat bedürfen werden. Das sind das kommunale Wohnungs-, das Verkehrs-, das Gesundheitswesen und die Energiewirtschaft. Aleksandr Jewgenjewitsch, ich möchte Sie bitten, den Stand dieser Programme darzulegen“, wandte sich Denis Puschilin an den Vorsitzenden der Regierung. Wie Anantschenko berichtete, wurden auf der heutigen Regierungssitzung mehrere Beschlüsse betreffend Maßnahmen zum Wiederaufbau [...] und zur Entwicklung der Daseinsvorsorge getroffen. Auch verweilte er mit seinen Ausführungen detailliert bei den Hauptzielrichtungen, in denen das (Gesamt-)programm umgesetzt werden wird.



https://dnronline.su/wp-content/uploads/2020/06/Vstrecha_Ananchenko_050620-1.jpg

Der Gesamtumfang der Finanzierung im laufenden Jahr beträgt ungefähr 6 Mrd. Rubel und der Löwenanteil davon geht wie folgt an die Wohnungswirtschaft:

- ★ Wiederaufbau und Generalreparatur von Wohngebäuden und Umfeld (₽ 322,9 Mio.)
- ★ Generalreparatur von behördlichen Objekten (₽ 5,5 Mio.)
- ★ Reparatur der Dächer von 122 Mehrfamilienhäusern (₽ ca. 120 Mio.)
- ★ Reparatur oder Erneuerung von Aufzügen (₽ ca. 90 Mio.)
- ★ Objekte der Wärme- und Gasversorgung (₽ ca. 72 Mio.)
- ★ Generalreparatur oder Rekonstruktion von Objekten der Wasserversorgung und Entwässerung inkl. Bau einer Wasserleitung zum Dorf Luganskoje (₽ ca. 370 Mio.)

Etwa 3 Mrd. Rubel gehen an staatliche kommunale Unternehmen zum Tarifausgleich, beispielsweise wenn die Selbstkosten erwiesener Dienstleistungen an die Bevölkerung das übersteigen, was bezahlt wird.

Für das Gesundheitswesen sind im laufenden Jahr 600 Mio. Rubel vorgesehen. Die Mittel werden für den Ankauf medizinischer Ausrüstungen, den Fuhrpark der »Schnellen Medizinischen Hilfe« (Rettungswagen) sowie die Generalreparatur von Gebäuden, Bettenhäusern und Polykliniken verwendet.

Das Programm sieht weiterhin ca. 465 Mio. Rubel an Investitionen im Verkehrsbereich vor:

- ★ Rekonstruktionen an der Infrastruktur, Erneuerung oder Reparatur des Triebfahrzeugbestands der Eisenbahn (₽ 200 Mio.)
- ★ Straßenreparaturen (₽ ca. 160 Mio., nach ergänzenden Möglichkeiten wird gesucht)
- ★ Rekonstruktion des Grenzübergangs »Uspjènka« (Richtung Rostow-na-Donu [RU] – Anm. d. Übers., ₽ ca. 80 Mio.)

Mittel in Höhe von ungefähr einer Milliarde Rubel sind für die Energiebranche vorgesehen, insbesondere den Wiederaufbau des Blocks № 8 im Kraftwerk Starobjeschewo.

Dem Ministerium für Post und Telekommunikation werden für Arbeiten 65 Mio. Rubel zugeteilt.

Auf die Frage des Präsidenten nach den Auswahlkriterien erklärte Aleksandr Anantschenko, dass sich die Regierung hauptsächlich von Eingaben von Bürgern an das Staatsoberhaupt oder die Stadt- und Rayonsverwaltungen bzw. von Gesprächen mit der Massenorganisation »Donjèzkaja Respublika« leiten ließ. Darin wurden die brennendsten Probleme benannt. Dabei merkte Anantschenko an, dass er größten Wert auf Transparenz lege und dass die Maßnahmen, die schon diesen Monat beginnen, von den zuständigen Behörden überwacht würden. Zum Abschluss wünschte Puschilin Erfolg und vergab noch einige Aufträge: „Es muss die Möglichkeit der öffentlichen Kontrolle gegeben sein. Angesichts der Tatsache, dass ein Teil der Eingaben über die Massenorganisation lief, ist es doch logisch, dass 'Volkes Wille' die Qualität der Arbeiten kontrolliert. [...] Und (offenbar in Verbindung mit den jüngsten Anwürfen gegen den Generaldirektor der Bahn, Anm. d. Übers.) das Bewusstsein aller Beamten und der Leiter der Fachbehörden über die persönliche Verantwortung ist natürlich wichtig. Ich bitte Sie, alle darüber

zu informieren, und kontrollieren Sie persönlich, dass die Arbeiten vollständig und fristgerecht ausgeführt werden“, unterstrich das Staatsoberhaupt.